Beschluss Zugang zu Fördergeldern für Effizienzmaßnahmen

Gremium:	AK Wirtschaft Köln
Beschlussdatum:	12.11.2021
Tagesordnungspunkt:	2. Änderungsanträge zum Landtagswahlprogramm 2022

bisheriger Wortlaut des Absatz (bitte einkopieren)

Wahlprogrammentwurf: Kapitel:
Innovativ wirtschaften

Zeilennummer:
58

Langfristige Planungs- und Investitionssicherheit sind der Kern Grüner Industriepolitik. Die Instrumente dafür, allen voran Klimaverträge,
müssen vor allem auf Bundesebene geschaffen werden. Wir werden aber mit einem
Investitionspaket für die Industrie zusätzliche Impulse auf Landesebene geben.

...soll ersetzt werden durch...

Langfristige Planungs- und Investitionssicherheit sind der Kern Grüner Industriepolitik. Die Instrumente dafür, allen voran Klimaverträge, müssen vor allem auf Bundesebene geschaffen werden. Wir werden aber mit einem Investitionspaket für die Industrie zusätzliche Impulse auf Landesebene geben. Zudem werden wir den Zugang zu Fördergeldern für Energieeffizienzmaßnahmen in Unternehmen transparenter, unbürokratischer und damit einfacher gestalten, denn die klimafreundlichste Kilowattstunde ist die, die gar nicht gebraucht wird.

Begründung

Das Wahlprogramm enthält viele Sätze, dass die Wirtschaft in NRW klimaneutral werden soll und dass GRÜNE wir das möglich machen. Auf die großen CO2-Emittenten, wie Stahlindustrie und Chemieindustrie wird eingegangen. Kleine und mittelständige Unternehmen, bei denen es auch große Einsparpotenziale gibt, werden dagegen nicht explizit genannt. Das Wort Energieeffizienz taucht nur zwei Mal im Programm auf, einmal im einführenden Teil, einmal im Kapitel zum Bauen. Das ist zu wenig. Hier müssen wir den klein- und mittelständigen Unternehmen deutlich mehr Anreize bieten Potenziale zu nutzen. Es gibt zwar aktuell verschiedenste Fördergelder für Energieeinsparmaßnahmen in den Unternehmen, aber gerade den kleineren Unternehmen fehlen Zeit und Ressourcen die gesamte Förderlandschaft zu überblicken. Aufwand und Nutzen stehen in keinem Verhältnis. Daher müssen wir uns dafür einsetzen, dass die Unternehmen in NRW einen unbürokratischen, einfachen Zugang zur Fördergeldbeantragung bekommen.

Unterstützer*innen

Marc Kersten (KV Köln); Achim Stump (KV Köln); Elias Binger (KV Köln); Katharina Philippsen-Schmidt; Svenja May (KV Köln); Bertold Reining; Thomas Ketelaer (KV Köln); Ralf Klemm (KV Köln); Michael Schütte (KV Köln); Ute Ackermann (KV Köln); Martin Reiher (KV Köln); Lisa Seufert (KV Köln); Stefan Winkelmann (KV Köln) (KV Köln); Tanja Deiters (KV Köln); Roman Schulte (KV Köln); Karl-Norbert Schaaf (KV Köln); Georg Sieglen (KV Köln); Bärbel Hölzing; Uwe Hartwig (KV Köln); Hans Schwanitz; Gudrun Steinmeyer-Bartella (KV Köln); Martin Mellert (KV Köln); Nadine Löppenberg (KV Köln); Hanna-Christine

Imorde (KV Köln); Felix Hüskes (KV Köln); Martin Gonzalez Granda (KV Köln); Jörg Frank (KV Köln); Sandra Schneeloch (KV Köln)